

## Der vierte Termin in der ca. 16. Schwangerschaftswoche

In den letzten Wochen hat sich Ihr Körper spürbar und inzwischen auch sichtbar verändert. Den meisten Frauen kann man die Schwangerschaft jetzt ansehen und innerhalb der nächsten zwei Wochen werden Sie wahrscheinlich die ersten Kindsbewegungen spüren. Am Anfang ist es nicht mehr als ein kleines Flattern im Bauch, für viele Schwangere ein unvergesslich schöner Moment im Leben. Im mittleren Schwangerschaftsdrittel treten relativ selten körperliche Beschwerden auf. Die eventuell in den ersten drei Monaten vorhandene Übelkeit ist normalerweise jetzt abgeklungen. Die Gewichtszunahme beträgt bisher wahrscheinlich nicht mehr als 2-5 kg, so dass sich die Schwangere noch nicht schwerfällig fühlt.

Eventuell kommt es durch die **Dehnung der Mutterbänder** manchmal zu stechenden oder ziehenden Schmerzen in der Leistengegend. Diese sind zwar lästig, aber völlig harmlos. Sie treten eventuell nach körperlicher Belastung aber manchmal auch völlig unverhofft auf. Die Beschwerden können typischerweise im mittleren Schwangerschaftsdrittel vorkommen, weil die Bänder in dieser Phase besonders gedehnt werden. Mit vorzeitigen Wehen haben sie nichts zu tun. Falls Sie sich deswegen unsicher sind, können Sie gerne mit uns Rücksprache halten. Wir können dann in der Praxis ein Tokogramm durchführen (Wehenschreiber) und durch Ultraschall ein vorzeitiges Öffnen des Muttermundes ausschließen.

Der Ablauf der Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung ist Ihnen ja inzwischen vertraut. Eine sonographische Beurteilung des Kindes ist heute bei einer gesunden Schwangerschaft von den gesetzlichen Krankenkassen nicht vorgesehen. Daher teilen Sie uns bitte mit, ob Sie eine **zusätzliche präventive Ultraschalluntersuchung** für Ihre medizinische Sicherheit wünschen.

Ihr Kind ist aktuell ca. 16 cm groß von Kopf bis Fuß und wiegt ca. 100g. Falls wir auf Ihren Wunsch eine Ultraschalluntersuchung durchführen, kann heute wahrscheinlich das Geschlecht des Kindes bestimmt werden. Die Proportionen der Gliedmaßen ähneln denen des Neugeborenen und die inneren Organe sind vollständig ausgebildet. Oft können im Schall die typischen Bewegungen und die Mimik dargestellt werden.

Falls bei Ihnen ein erhöhtes Risiko für eine kindliche Fehlbildung besteht, planen wir eine zusätzliche sonographische Feindiagnostik für die 21. oder 22. Schwangerschaftswoche ein. Bei medizinischer Indikation wird dieser Fehlbildungsschall von allen Krankenkassen übernommen. Sie können diese Untersuchung bei uns in der Praxis durchführen lassen oder in einem geburtshilflichen Zentrum.

Wenn alles in Ordnung war, hat es wieder vier Wochen Zeit bis zum nächsten Termin.